

# Damit Menschen Hoffnung haben

**Uganda-Hilfe** Helene Dingler hat mit ihrem Team in den vergangenen Monaten wieder viel bewegt. *Von Lothar Schell*

**Oberkochen-Königsbronn.** „Unsere Missionare in Uganda und im Südsudan sind voll im Einsatz und wir üben den Schulterchluss“, betont Helene Dingler. „Damit Menschen wieder Hoffnung haben“, dies sei Name und Programm. Der Klinikum-Basar wie auch die Veranstaltung beim Brenztopf-Märktle seien hervorragend gelaufen und hätten einen schönen Erfolg fürs Spendenkonto gebracht.

Mit dem Erlös habe man unter anderem bei Pater Josef Gerner in Opit einen Zaun um die Sekundarschule, die Stockbetten des Mädchenschlafsaa's und einen Zuschuss fürs neue Pfarrhaus in Odek realisiert.

„Nach 37 Jahren Arbeit in Uganda ist es immer wieder ein großes Erlebnis, mit den Menschen weit draußen in den Außenstationen Ostern und Gottesdienste zu feiern“, hat Pater Gerner, der mit Helene Dingler schon Jahrzehnte zusammenarbeitet, in einem Dankesbrief geschrieben.

Die neue Kirche, letzten Sommer eingeweiht, sei schon wieder zu klein. Beim Osternachtsgottesdienst habe man 50 Taufen gefeiert.

Glücklich zeigt sich Pater Gerner über die von der Uganda-Hilfe finanzierten Stockbetten, die bei Bruder Konrad Tremmel in der Handwerkerschule in Gulu hergestellt wurden. „Immer mehr Menschen finden sich nach dem langen Krieg wieder zu einer Gemeinde zusammen“,

freut sich Helene Dingler. Viele Kinder würden gerne die Schulen besuchen, aber es fehlten die Mittel fürs Schulgeld. Die Handwerkerschule von Bruder Konrad Tremmel wurde über die konzertierten Aktionen von Helene Dingler und ihrem fleißigen Team mit Studiengebühren, vor allem für Waisen und ehemalige Kindersoldaten, unterstützt. Unterstützung gab es auch für Ärzte und Schwestern in Hospitälern, Krankenstationen, Entbindungsheimen, Schulen und Waisenhäusern.

Zusätzlich wurden wieder viele Hilfspakete verschickt mit Dingen, die dringend benötigt werden und anderswo nicht zu bekommen sind.

Die Uganda-Hilfe hat dazu beigetragen, dass Bruder Bernhard derzeit dabei ist, einen Trailer mit 28 Tonnen Nahrungsmitteln aus Uganda einzuführen. Nothilfeprogramme für die Menschen werden organisiert, auch Straßenkinder-Projekte.

Es gibt keine Wasserversorgung, Brunnen müssen gebaut werden und Solaranlagen, weil es im gesamten Land keine Stromversorgung gibt. „Wir werden weitermachen und hoffen auf großzügige Spenden“, sagt Helene Dingler mit Blick in die Zukunft.

**Spendenkonto** Katholische Kirchengemeinde Pater Gerner, Heidenheimer Volksbank, IBAN: DE34 6329 0110 0034 1100 20 BIC: GENODE31HDH



Blick in die Handwerkerschule von Bruder Konrad Tremmel. Hier eine alte Drehbank. *Foto: privat*